©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. 19: 69-70, Dinkelscherben, Dezember 1994

Erstnachweis von *Corophium curvispinum* SARS in der Lahn

[First record of *Corophium curvispinum* SARS in the river Lahn]

Thomas Bobbe

Schlagwörter: Corophium, Amphipoda, Crustacea, Neozoen, Lahn, Rhein, Faunistik

Seit 1992 wird *Corophium curvispinum* auch in der Lahn beobachtet.
Since 1992 *Corophium curvispinum* has been spreading from the Rhine to the tributary river Lahn.

Corophium curvispinum, eine der häufigsten Corophiidae des Kaspischen und Schwarzen Meeres hat sich seit Anfang des 20. Jh. über Pripjet, Weichsel und das verbundene Kanalsystem nach Westen ausgebreitet. Über Havel-Spreegebiet, Mittellandkanal und Dortmund-Ems-Kanal erreichte die Art den Rhein. Erste Nachweise im Rhein 1987 wurden von TITTIZER, SCHÖLL & SCHLEUTER (1990) veröffentlicht.

Inzwischen hat *Corophium curvispinum* im Rhein die Staustufe Iffezheim erreicht (KINZELBACH, mündl.). Er tritt in der Mosel in hohen Bestandsdichten (TITTIZER, SCHLEUTER, M. & A. SCHLEUTER 1990a und 1990b), oberhalb der Mosel dagegen nur lokal in geringen Bestandsdichten auf (SCHÖLL 1990). Nach SCHÖLL (1993) ist der Main bis Aschaffenburg besiedelt, im Neckar ist die Art inzwischen bei Heilbronn (ALF 1991) gefunden worden.

Im Rahmen des BMFT-geförderten Projekts zur Erarbeitung eines Renaturierungskonzeps für die hessische Lahn konnte *Corophium curvispinum* erstmals im November 1992 in der Lahn nachgewiesen werden. Es handelt sich um einen Einzelfund bei Flußkilometer 182,76 nördlich von Marburg (BOBBE 1993). Ein weiterer Nachweis gelang bei einer Untersuchung der Staustufe Limburg mit dem Forschungsschiff "Argus" der Hessischen Landesanstalt für Umwelt. In drei von fünf durch die Staustufe gelegten Quertranssekten (Flußkilometer 70.1, 73.2 und 75) wurden je ein bis drei Exemplare von geringer Größe (1-2 mm) gefunden.

Aufgrund der geringen Anzahl der gefundenen Tiere sind noch keine Aussagen über Bestandsdichten möglich. In der Staustufe Limburg wurde *Corophium curvispinum* im oberen Drittel des Aufstaus nur in Ufernähe bei schwacher Strömung, im unteren Drittel nur in der schwachströmenden Strommitte gefunden. Da die Art auf allen Hartsubstraten in mäßig strömenden bis fast stehenden Gewässern vorkommt, bieten gerade die schwachströmenden Bereiche der Stauhaltung optimale Bedingungen. Zudem findet sie hier trotz verringerter Fließgeschwindigkeit Kies als Siedlungssubstrat. So könnte *Corophium curvispinum* sich inzwischen in allen rheinland-pfälzischen aber auch in den hessischen Stauräumen der Lahn ausgebreitet haben.

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

ALF, A. (1991): Neu- und wiedergefundene Arten des Makrozoobenthons im Neckar.-Lauterbornia **8**: 71-76, Dinkelscherben.

BOBBE, T. (1993): Auswirkungen einer Stauhaltung auf das Makrozoobenthos unter besonderer Berücksichtigung der Barrierewirkung der Stauhaltung.- 85 S., Diplomarbeit, Fb. Biologie, TH Darmstadt.

SCHÖLL, F. (1990): Zur Bestandssituation von Corophium curvispinum Sars im Rheingebiet.- Lauterbornia **5**: 67-70, Dinkelscherben.

SCHÖLL, F. (1993): Der Schlickkrebs (Corphium curvispinum) und die Augustfliege (Ephoron virgo), zwei Arten mit rezenten Massenentwicklungen.- In: MINISTERIUM FÜR UMWELT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.): Die Biozönose des Rheins im Wandel: Lachs 2000?: 89-94, Petersberg.

TITTIZER, T., M. SCHLEUTER & A. SCHLEUTER (1990a): Faunistisches Gutachten zur Vertiefung der Fahrrinne der Mosel in den Stauhaltungen Lehmen und Müden von Mosel-km 20,843-59,382.- BfG-Gutachten 0552, Koblenz.

TITTIZER, T., M. SCHLEUTER & A. SCHLEUTER (1990b): Faunistisches Gutachten zur Vertiefung der Fahrrinne der Mosel in den Stauhaltungen Zeltingen (Mosel-km 123,855-141,402) und Detzem (Mosel-km 166,858).- BfG-Gutachten 0552, Koblenz.

TITTIZER, T., F. SCHÖLL & M. SCHLEUTER (1990): Beitrag zur Struktur und Entwicklungsdynamik der Benthalfauna des Rheins in den Jahren 1986 und 1987. - Limnologie aktuell **1**: 293-323, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers : Thomas Bobbe, Institut für Wasserbau, Rundeturmstraße 1, 64283 Darmstadt

Manuskripteingang: 07.04.1994

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 1994_19

Autor(en)/Author(s): Bobbe Thomas

Artikel/Article: Erstnachweis von Corophium curvispinum Sars in der Lahn. 69-70